

# Gemeinsam gefeiert



## Sommerfest in Niederfell

Es ist schon etwas Besonderes, das Sommerfest im Herz-Jesu-Haus Kühr in Niederfell. Das Haus und seine Bewohner öffnen die Türen für Verwandte, Bekannte, aber auch für alle, die gerne zu Besuch kommen mögen. Und auch an diesem Wochenende war das Gelände fröhlich gefüllt mit ganz vielen Menschen, die miteinander feierten.

Und der Begriff »Sommerfest« passte in diesem Jahr wahrlich perfekt! Am Samstag ging es los, mit einer Vorabendmesse und Live-Musik vom Duo »Timeless«. Und zum großen Festtag am Sonntag dann war endlich wirklich auch der Sommer zu Gast im Herz-Jesu-Haus. Der Kührer Chor »Frohsinn« gestaltete den



Festgottesdienst mit, danach ging es musikalisch mitten hinein in den Frühlingsgarten mit dem Musikverein Brodenbach. Ab 14 Uhr folgten Tanzdarbietungen, so von der Tanzgruppe Kühr, der Kindertagesstätte und der »Danzmädchenschaft« der SVU Koborn-Gondorf. Kurz darauf öffneten die Mosellandwerkstätten ihre Türen und zeigten ihre Arbeit und ihre Produkte.

Für die Besucherinnen und Besucher hatten zu diesem Zeitpunkt bereits zwei Cafés ihre Türen geöffnet, da gab es Kaffee und jede Menge leckere Kuchen, die sich bei strahlendem Sonnenschein wunderbar genießen ließen. Und da passte auch das ein oder andere Eis als Nachtisch oder als Zwischenmahlzeit perfekt hinein...





Um 16 Uhr trat die Theatergruppe der Förderschule im Saal auf mit einer Version von Hans-Christian Andersens Märchen »Die chinesische Nachtigall«, ab 17 Uhr gab es draußen Live-Musik mit der Koberner Kult-Kölsch-Band »Spontan«.

Eine richtig schöne Feier mit ganz vielen Gästen, einer der Höhepunkte des Jahreskalenders in Niederfell. Toll! Wie? Ach, was das Fest so besonders macht? Naja, also, einige der Feiernden sind »behindert«, andere nicht. Wie man die unterscheiden soll? Sehen Sie, Sie wissen es auch nicht. Dieses Fest ist für alle. Freude

kümmert sich nicht um solche Nuancen, sie ist einfach da. Gemeinsam feiern, so lernt man miteinander feiern, so sind wir alle nur das, was wir sind. Und somit vielleicht hier doch wieder Teil von etwas Besonderem. Zum Glück!

*Thomas Krämer*

